Plasik von Max Bill in der Schulanlage Schachen in Winterthur

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band (Jahr): 49 (1962)

Heft 2: Schulen

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-38389

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

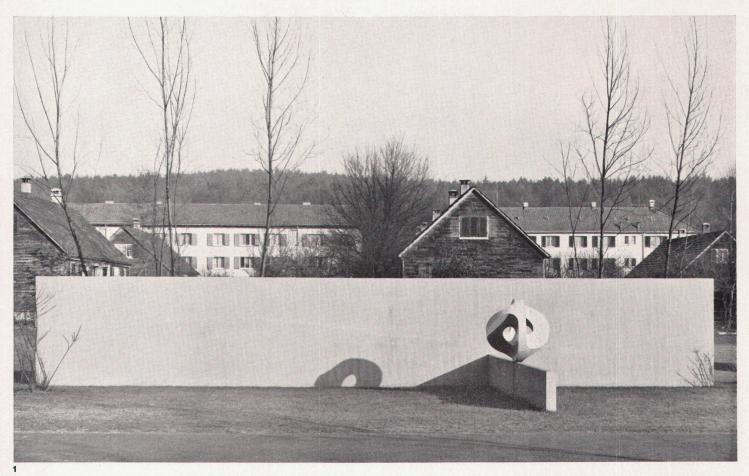
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

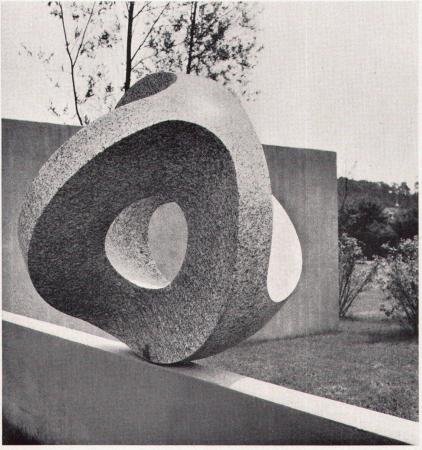
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Plastik von Max Bill in der Schulanlage Schachen in Winterthur





Die Architekten der Schulanlage (W. A. Gürtler SIA und M. Lutz) hatten geplant, den 50 m langen Pausenhof zwischen den beiden parallelen Trakten gegen Osten durch eine freistehende Mauer mit einem Relief optisch zu schließen. Aus der Ausstellung Max Bill im Kunstmuseum Winterthur (April/ Mai 1960) ergab sich die Idee, die kleinere Granitfassung (1 m Durchmesser) der «Konstruktion» von 1937 als Element einer Komposition aus zwei Mauern, einer höheren langen und einer senkrecht dazu verlaufenden niedrigen kurzen, zu verwenden. (Eine große Fassung der Plastik steht vor dem Parktheater in Grenchen.) Die vom Bildhauer im Einvernehmen mit den Architekten entworfene Anlage ergab durch ihre Klarheit und einfachen Proportionen ein die weite Fläche beherrschendes optisches Ziel.

Abschlußwand des Pausenhofs mit Granitplastik von Max Bill Mur est du préau de l'école Schachen à Winterthur (architectes: W. A. Gürtler SIA et M. Lutz), avec sculpture en granit de Max Bill East wall of the play ground in the Schachen school in Winterthur (architectes: W. A. Gürtler SIA and M. Lutz) with the granite sculpture by Max Bill

2 Max Bill, Konstruktion, 1937. Ausführung in Granit, 1960, Durchmesser

Construction, 1937, exécutée en granit en 1960 Construction, 1937, executed in granite 1960

Photo 1 Michael Speich, Winterthur